

**D105 Podsolige Braunerde und Podsol-Braunerde aus Sandsteinzersatz des Mittleren und Oberen Buntsandsteins**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	d-B34	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	Wald (vorwiegend Nadelwald)	
<b>Relief</b>	Rücken und Kuppen, vereinzelt Sattellagen, im Bereich des zertalten Buntsandstein-Odenwalds	
<b>Bodentyp</b>	podsolige Braunerde und Podsol-Braunerde, mittel und mäßig tief entwickelt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Sandsteinzersatz des Mittleren und Oberen Buntsandsteins, örtlich auch des Unteren Buntsandsteins	
<b>Bodenartenprofil</b>	SI2–3,Gr–fX3–6	5–>10 dm
	^s	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	rohhumusartiger Moder bis Rohhumus, stellenweise typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Braunerde-Podsol aus Sandsteinzersatz

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (80–180 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (50–120 mm)
<b>Luftkapazität</b>	hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	hoch bis sehr hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	sehr gering bis gering (30–70 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	mittel bis hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.67	Wald: 2.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige kleinflächige Vorkommen westlich von Mudau-Mörschenhardt, nördlich von Waldbrunn-Strümpfelbrunn, nordwestlich von Zwingenberg und nordöstlich von Neckargerach; Böden durch tiefgreifende Sandsteinverwitterung und Erosion der Deckschichten entstanden